

Mit Jesus unterwegs – von Palmsonntag bis Ostern

Die Heilige Woche ist eine ganz besondere Zeit im Kirchenjahr. Wir denken an das Leiden und Sterben Jesu und feiern seine Auferstehung als Urgrund unseres christlichen Glaubens.

Die folgenden Anregungen sollen helfen, diese besondere Woche in der Familie zu Hause zu gestalten.

Gründonnerstag:

Der Gründonnerstag erinnert an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern und an den Beginn seines Leidensweges.

Evangelium: Das letzte Abendmahl

Jesus ist nach Jerusalem gekommen, um mit seinen Freunden das Passah-Fest zu feiern. Bei diesem Fest danken die Menschen Gott für all das Gute, was er für sie getan hat. Sie erinnern sich, dass Gott sie aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat.

Bevor Jesus mit seinen Freunden isst, nimmt er eine Schüssel mit Wasser und beginnt den Jüngern die Füße zu waschen. Als er zu Petrus kommt sagt dieser: „Herr, wieso willst du mir die Füße waschen? Das müsste ich doch für dich tun?“ Da entgegnet Jesus: „Ihr nennt mich Herr und Meister. Das bin ich auch für euch, deshalb wasche ich euch die Füße, damit auch ihr einander Gutes tut und keiner meint, einer wäre besser und größer als der andere.“

Dann geht er mit ihnen an den Tisch. Jesus weiß, dass es das letzte Festmahl mit seinen Freunden ist. Er nimmt das Brot in seine Hände und dankt Gott, seinem Vater im Himmel dafür. Er segnet das Brot, bricht es und teilt es an seine Freunde aus. Dabei sagt er: „Nehmt und esst alle davon, das bin ich für euch.“ Dann nimmt Jesus den Becher mit Wein und sagt: Nehmt und trinkt alle daraus, das bin ich für euch.“ Dann sagte er: „Wenn ihr zusammen seid und gemeinsam Essen teilt, dann denkt an mich. Dann bin ich bei euch!“

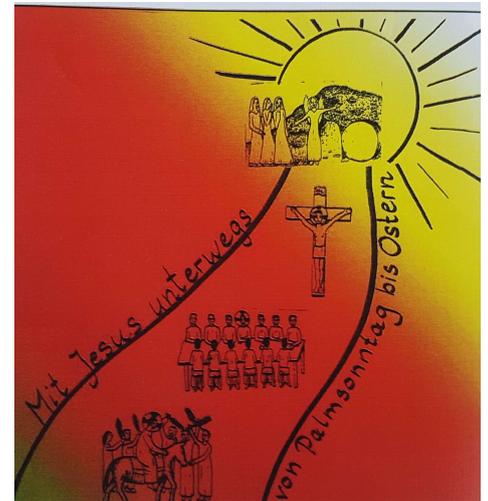
(nach Joh 13,1 - 15 / 1 Kor 23-26)

Lied: Wo zwei oder drei

<https://www.youtube.com/watch?v=PEQleRjd7u8L>

Lied: Wenn das Brot, das wir teilen

<https://www.youtube.com/watch?v=vvXRWDg4Nr>



Gebet:

Jesus, du hast deinen Freunden die Füße gewaschen,
damit hast du gezeigt, dass auch wir einander Gutes tun sollen.

Wir zeigen, wie wichtig andere Menschen für uns sind,
indem wir zur Zeit auf Begegnungen verzichten.

Das fällt uns sehr schwer.

Du hast mit deinen Freunden das letzte Abendmahl gefeiert.

Du hast mit ihnen Brot geteilt und Wein getrunken.

Du hast gesagt: Das bin ich für euch.

Du willst ganz nah bei uns sein.

Danke, Jesus für dieses große Geschenk.

Auch wenn wir jetzt zu Hause in aller kleinster Runde zusammen sind,
sei du in unserer Mitte.

Das Brot kann uns dafür ein Zeichen sein.

Amen

Basteltipp:

Die **Geschichte** „**Brot das anders schmeckt**“ kann uns auch zeigen, wie wir *Gemeinschaft* untereinander und mit Jesus erleben können (s. Anlage).

Brot backen

In der Familie können wir Brot backen und miteinander teilen.

Brotrezept:

500 g Mehl

80 g Zucker

1 Prise Salz

1 Würfel frische Hefe

(oder ein Päckchen Trockenhefe)

200 ml lauwarmes Wasser oder Milch

100 g Butter

1 Ei



Mehl mit der Flüssigkeit, Zucker und Hefe anrühren und an einem warmen Ort stehen lassen. Wenn der Teig dann aufgegangen ist, die übrigen Zutaten dazu geben. Alles kräftig kneten und noch einmal ruhen lassen. Den Teig dann noch einmal kräftig durchkneten und zu einem Zopf flechten oder zu einem Brot formen.

Bei 180 Grad Umluft, ca. 30 min backen

Kurz vor Ende mit Milch bestreichen. Mit einem Holzspieß prüfen, ob das Brot gar ist oder noch Teig am Holz klebt.

Viel Spaß und guten Appetit!

Geschichte „Brot das anders schmeckt“

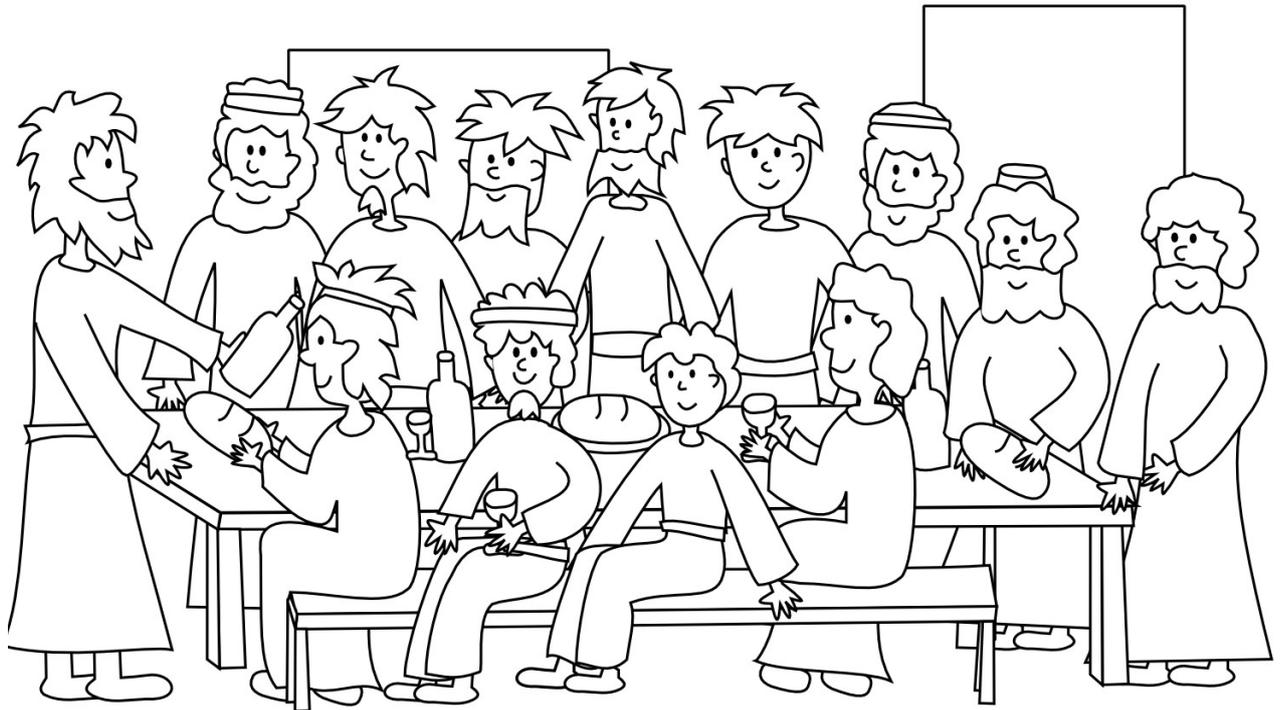
In einem Fischerdorf wohnte Marco mit seiner Frau Linda und seinen drei Kindern José, Amalio und Lucia. Er war jahrelang Fischer gewesen. Seit einigen Monaten war er jedoch arbeitslos.

Der Tag ist nahe, an dem Marco seine Familie verlassen muss, um in der weit entfernten großen Stadt eine Arbeit zu finden.

Das machte alle in der Familie sehr traurig. Der Vater dachte den ganzen Tag darüber nach, was er seiner Familie als Andenken hinterlassen könnte, damit seine Frau und die Kinder, solange er weg war, an ihn denken würden; und er dachte darüber nach, was er mitnehmen könnte als Erinnerung an seine Lieben.

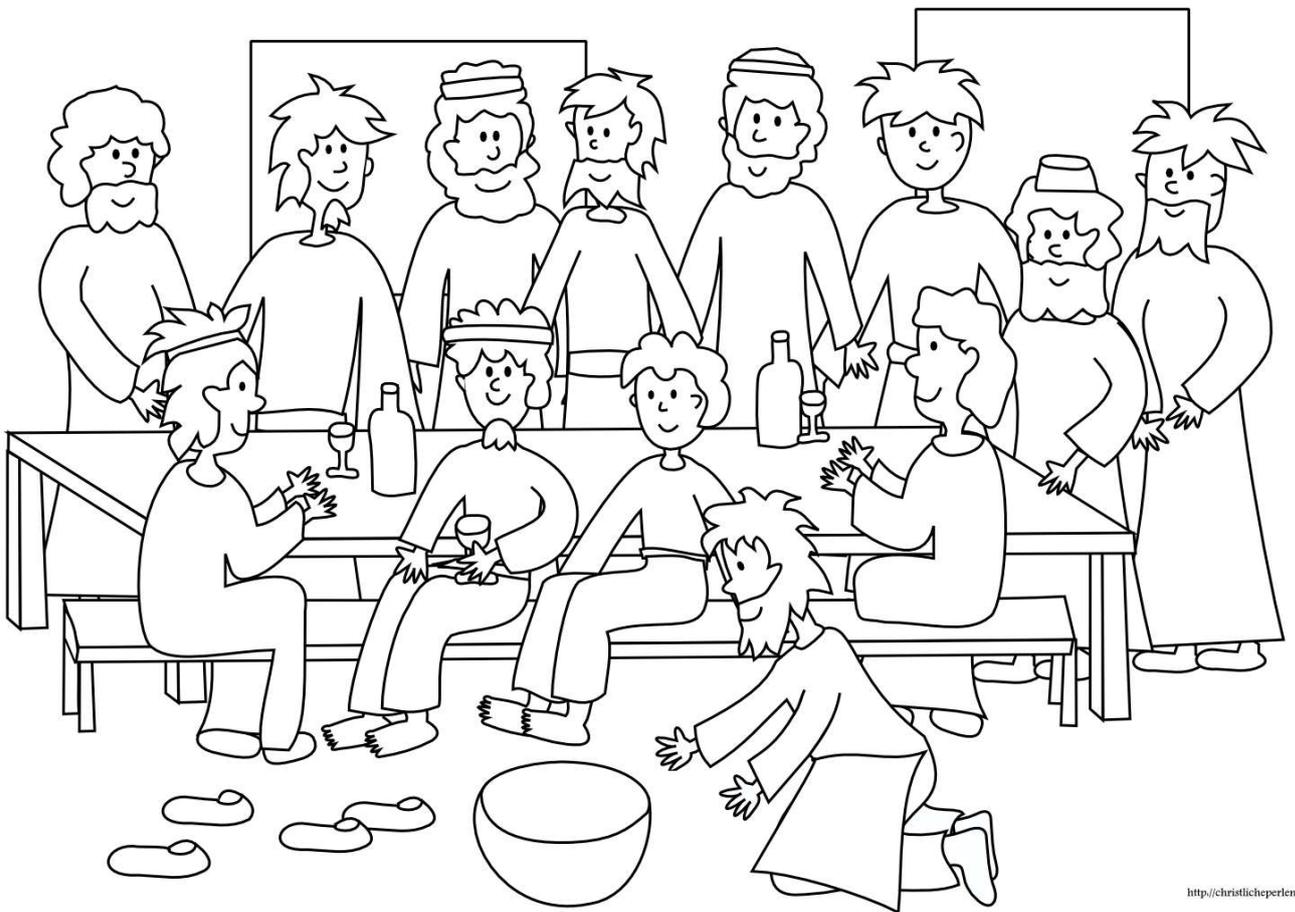
Es war Abend geworden und alle saßen am Tisch. Jeder wusste, dass dies das letzte Abendbrot mit Vati war. Es herrschte eine gespannte Stille, denn keiner wusste, wann sie sich wiedersehen würden. Da sagte der Vater: „Ich will von euch ein Andenken mitnehmen. Es soll mich daran erinnern, dass ihr mich lieb habt und auf mich wartet. Ich will euch aber auch ein Andenken hinterlassen, das euch erinnern soll, wie lieb ich euch habe. Ich habe aber nichts, was ich euch schenken kann. Trotzdem gibt es etwas, das uns helfen wird, aneinander zu denken: Immer wenn ihr an diesem Tisch sitzt und euer Brot esst, dann denkt ihr an mich. Und wenn ich in der großen Stadt Brot esse, dann denke ich an euch.“ „Abgemacht!“, riefen die Kinder. Und obwohl sie den Vater eine Zeit nicht mehr sehen würden, waren sie nicht mehr so traurig, denn sie wussten: Jedes Mal, wenn wir am Tisch sitzen und essen, denken wir aneinander. Seit diesem Tag schmeckte das Brot für alle anders.

(nach Jesús Hernández Aristu)



<http://christlicheperlen.de>

Ausmalbilder : (aus christliche Perlen Ausmalbilder)



<http://christlicheperlen.de>

allgemeiner Hinweis:

Familiengottesdienste für Zuhause

Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern

sind auf der **Homepage katholische Kirche Grevenbroich und Rommerskirchen:**

Rommerskirchen: <https://www.kirche-rommerskirchen.de/>

Vollrather Höhe: [https://gemeinden.erzbistum-koeln.de/pfarreien
grevenbroich_vollrather_hoehe/](https://gemeinden.erzbistum-koeln.de/pfarreien/grevenbroich_vollrather_hoehe/)

Niedererft: <https://www.pfarreiengemeinschaft-niedererft.de/>

Elsbach Erft: [https://gemeinden.erzbistum-koeln.de/pfarrverband
grevenbroich_elsbach_erft/](https://gemeinden.erzbistum-koeln.de/pfarrverband/grevenbroich_elsbach_erft/)